

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Moebius“ vom 2. März 2025 16:33

[Zitat von Quittengelee](#)

Und was hat das mit Überbezahlung zu tun?

Weil die Kernargumentation für die hohe Bezahlung von Lehrkräften immer ist "wir tragen so viel Verantwortung", in diesem Thread aber sehr deutlich wird, dass die allermeisten überhaupt keine Verantwortung tragen wollen und das in der Praxis auch immer dann vermeiden, wenn es sich irgendwie vermeiden lässt.

Ein Großteil der Teilnehmer hier zeigt eine Berufsauffassung, die schon sehr bald vollständig durch KI übernommen werden kann, weil sie sich im Prinzip beschränkt auf "Ich mache genau das, was im Gesetz steht und will selber weder nachdenken noch entscheiden". Das wird schon sehr bald in der Tat ein Computer sehr viel besser können. Was übrig bleibt ist Beziehungsarbeit und einfache Wissensvermittlung, dazu muss ich zumindest im Grundschulbereich nicht 10 Semester studieren, also auch niemanden bezahlen, der 10 Semester studiert hat.

Die reale Tätigkeit einer Lehrkraft ist aber sehr viel komplexer und verantwortungsvoller und darum werden wir nicht so bald von KIs ersetzt, dafür aber von Gerichten verurteilt, wenn wir eine falsche Entscheidung treffen in deren Folge ein Kind stirbt.

Mir ist klar, dass man die Fraktion "wenn ich gegen kein Gesetz verstoße, kann ich nichts falsch machen" hier nicht mehr überzeugen wird, aber selbst wenn man die Problematik nicht einsieht, sollte man zur Kenntnis nehmen, dass Gerichte anders entscheiden und daraus seine Schlüsse ziehen, unabhängig davon, ob man es versteht, oder nicht.